

Bruneck, 4.6.11, Apg.20:7-12 „Predigt und Abendmahl in der Gemeinde“

Einführung

Wir feiern heute einen Abendgottesdienst mit Abendmahl. Genau wie damals in Troas, wo Paulus vom Heiligen Geist nach Griechenland/Europa geführt wurde. Hier ist er schon auf der nächsten, der 3., Missionsreise.

Was sollen wir aus dem Bericht lernen? Lange Predigten sind tödlich - einschlafen im Gottesdienst ist lebensgefährlich - Absturzsicherungen sind nötig? Das wären kurzsichtige Übertragungen...

Vier Kennzeichen der Gemeinde

Gleich bei der Entstehung der christlichen Gemeinde heißt es: die Geschwister sind beständig in der Lehre, in der Gemeinschaft, im Gebet und beim Abendmahl. Vier wesentliche Kennzeichen, die für alle Gemeinden gelten.

Auch für die Gemeinde in Troas. Wir erfahren nicht, wie sie entstanden ist, und kennen auch nicht die weitere Entwicklung. Nur kurz taucht sie im NT auf, wie in diesem Bericht, und wir merken: auch sie lebt mit diesen Kennzeichen.

Auch wir in Bruneck, 2000 Jahre später und ebenfalls nicht weltbekannt, tragen diese Merkmale aller christlichen Gemeinden. Auch in unserem Gottesdienst gibt es eine Predigt, und ich verspreche, dass sie nicht bis Mitternacht dauert. Jedenfalls: schöpfen wir geistliche Kraft aus Gottes Wort, oder geht es uns wie Eutychus?

Eutychus

Eutychus schläft während der Predigt ein, und ich gebe zu, dass ich deswegen ihm gegenüber etwas voreingenommen bin. Er stürzt aus dem Fenster. Warum sitzt er dort?

Wenn der Raum überfüllt ist, müssten *mehrere* mit einem solchen Platz vorlieb nehmen, die aber alle die lange Predigt überleben.

Wenn er der einzige ist und die anderen mitten im Raum sitzen, fürchte ich, dass er sich von den übrigen Geschwistern absetzen will - nicht dazugehören, lieber sie beobachten.

Wie wirkt Gottes Wort auf uns?

Erleben wir es als lebendig und scharf, wie es in Hebr.4:12 steht? „Das Wort Gottes ist lebendig und schärfer als das schärfste beidseitig geschliffene Schwert und dringt ins Innerste von Seele und Geist. Es deckt die geheimen Wünsche und Gedanken des Menschenherzens auf und hält über sie Gericht.“ Welcher Bibeltext machte uns in der letzten Zeit betroffen?

Können wir bestätigen, was 2.Tim.3:16 steht: „Gottes Wort ist nützlich für die Unterweisung im Glauben, für die Zurechtweisung und Besserung der Irrenden, für die Erziehung zu einem Leben, das Gott gefällt.“ Welcher Bibelabschnitt regte uns in der letzten Zeit an, etwas in unserem Leben zu ändern?

Wir lesen gemeinsam die Apg.

Ich hoffe, dass Gottes Wort uns miteinander *bewegt*, im wahrsten Sinn des Wortes. Am Jahresanfang haben wir uns als Ziel gesetzt, eine „evangelistische Gesinnung“ zu bekommen. Welche Einstellung zu Jesus und zu den Mitmenschen nehmen wir bei den Christen wahr, von denen die Apg berichtet? Wie sind die Glaubenden miteinander umgegangen? Ist das ein historisches Dokument, oder hat es etwas mit uns zu tun?

Totenerweckung

Große Aufregung, als Eutychus aus dem Fenster stürzt! Jesus schenkt ein aufsehenerregendes Wunder: Totenerweckung! Das Zeichen unterstützt die Wortverkündigung: Jesus lebt!

Die Totenerweckung des Eutychus macht deutlich: der Herr dieser Gemeinde lebt! Er ist selbst von den Toten auferstanden.

Sie zeigt außerdem, dass Gottes Wort lebendig ist und Leben schenkt. Eutychus schläft ein und hat kein Ohr mehr für Jesus, aber Gottes Macht und Barmherzigkeit sorgt dafür, dass er wieder hören kann und Gottes Wort aufnimmt.

So handelt Gott *öfters*: auch bei der Lydia öffnet Er ihr Herz, dass sie die Verkündigung des Paulus versteht. So handelt Gott aber *nicht immer*. Damals wie heute verhärten sich Leute dem Wort des Evangeliums.

Unsere Schlußfolgerungen?

Wie kostbar ist es also, wenn wir Gottes Geist uns persönlich anspricht! Öffnen wir uns dafür ganz und gar! Beten wir ernsthaft, dass Gott uns anrührt und Sein Wort in uns zündet! Das ist ein Wunder, das wir nicht in unserer Hand haben - was folgt für uns daraus?

- ziehen wir uns zurück, so dass wir uns nur selten mit der Bibel beschäftigen? Ist uns vieles andere im Alltag dringender? Decken unsere Enttäuschungen beim Bibellesen unsere Erwartungen zu?

- sind wir bei Jesus ganz ehrlich und bekennen unsere Lustlosigkeit und dass wir uns ablenken lassen? Öffnen wir möglichst oft die Bibel und beten darum, dass Jesus uns anspricht und wir Gottes Wort hören?

„Hausaufgabe“

Welche Erfahrungen sammeln wir in der nächste Woche mit Gottes Wort? Bei welchen Themen macht es uns betroffen? Was wollen wir ändern? Am nächsten SO, zu Pfingsten, laßt uns davon einander berichten.

In Jerusalem warteten die Apostel darauf, dass Gottes Verheißung des Heiliger Geists sich erfüllt, und an Pfingsten erlebten sie das. So wollen auch wir uns zu „Erwartungen an Gottes Wort“ ermutigen.

Einladung zum Abendmahl

Nach dem Wunder der Totenerweckung feiert die Gemeinde in Troas das Abendmahl (11). Das Brot zu brechen und aus dem Kelch zu trinken zeigt, was über Jesus verkündigt wird. Er ist für unsere Schuld gestorben und hat durch Seine Auferstehung den Tod und die Sünde besiegt. So wollen wir auch das Abendmahl heute miteinander feiern. Doch zuvor laßt uns Jesus, den Herrn und Erlöser, zusammen anbeten! Wir treten vor Ihn mit der Bitte und Erwartung, dass Er uns bei Ihm zuhause willkommen heißt.

Gebet

Mit folgendem Gebet können wir ausdrücken, dass wir aus Liebe zu Jesus am Abendmahl teilnehmen möchten:

„Vater im Himmel! So sehr hast Du die Welt geliebt, dass Du Deinen einzigen Sohn, Jesus, gesandt hast, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. Ich danke Dir, dass ich im Glauben an Jesus ewiges Leben habe. Ich bekenne Dir, dass ich nichts zur Vergebung meiner Schuld beitragen kann.

Ich brauche ganz und gar Deine Liebe und Gnade, die Du am Kreuz beweisen hast.

Daher soll meine Liebe zu Dir wachsen und reifen.

Ich weihe Dir mein Leben heute neu. Amen.“